

Nach Rekordzeit-Umbau durch GARAVENTA:

Diavolezza „neu“

Neben dem Matterhorn, der Jungfrau und dem Titlis ist die Diavolezza in St. Moritz/Pontresina eine der international renommiertesten Tourismus-Destinationen der Schweiz.

In einem umfangreichen Umbau durch GARAVENTA, GANGLOFF und die FREY AG Stans präsentiert sich die Traditionsbahn wieder optisch und technisch im „state of the art“.

Teuflich“ (kalt) waren nur die Temperaturen bei der informellen Wieder-Eröffnung der Diavolezza-Bahn am 11. Februar. Wenigstens musste man sich um die Temperatur des Champagners keine Sorgen machen, den das Führungsteam der *Bergbahnen Engadin St. Moritz AG* (CEO Markus **Meili**, Marketingleiter Dieter **Bogner** und Technischer Leiter Adrian **Jordan**) den ersten Gästen zusammen mit einem kleinen Imbiss servierte.

In einer Rekord-Zeit von Ende November bis Ende Januar wurde der elektro-mechanische Teil der Seilbahn völlig umgebaut und an den aktuellen Stand der Komfort- und Sicherheitstechnik angepasst.

Nach der letzten Revision in den 80er-Jahren wurde nunmehr aus technischen Gründen wiederum ein umfangreicher Umbau notwendig:



Aus den „goldenen Jahren“ des Schweizer Seilbahn-Baus: Die Diavolezza wurde 1956 errichtet.

Offensichtliches Signal der Erneuerung sind die beiden GANGLOFF-Kabinen mit integrierten Wassertanks im blau-gelben Corporate Design der *Bergbahnen Engadin St. Moritz AG*.

Die Personen-Kapazität blieb mit 106 +1 Personen (= 600 Personen/h) annähernd gleich wie bei den bisherigen Kabinen; aber mit der neuen 3-Tür-Lösung – zwei schmale Türen vorne und hinten auf der einen und eine breite Tür in der Mitte auf der anderen Seite – wird ein möglichst rasches Ein- und Aussteigen der Fahrgäste auf beiden Seiten ermöglicht.

Die weiteren Erneuerungen betrafen die Antriebs- und Steuerungstechnik:

- **Neue Steuerung (FREY AG Stans - s. Seite 46f)**
- **Antriebs- und Umlenkscheiben -> neue Lagerung**
- **Neuer Antriebsmotor mit Frequenzumrichter**
- **Laufwerke -> revidiert**
- **Gehänge -> revidiert**
- **Betriebs- und Sicherheitsbremse neu – mit Doppelbrems-Aggregat**
- **Getriebe neu – mit Ölkühler (Siemens)**
- **Perrongeländer neu + elektrisch angetriebene Schiebetüren (Berg & Tal)**
- **Gedämpfte Einfahrtsplanken TST neu**
- **Zugseil-Spanngewichtsdämpfung neu**



Die Umlenkscheiben wurden auf Risse geprüft, neu gefüttert und gelagert. Für den notwendigen Grip läuft das Antriebsseil in einer 8er-Schleife



Neben dem Matterhorn, der Jungfrau und dem Titlis ist die Diavolezza eine der international renommiertesten Tourismus-Destinationen der Schweiz.

Mit der Eröffnung im Jahr 1956 war die Diavolezza-Bahn ein Projekt aus den „goldenen Jahren“ des Schweizer Seilbahn-Baus und gehört zu den wichtigsten Aufstiegsanlagen des Engadin.

Obwohl – oder gerade weil – sie an der Peripherie der Nobel-Skiorte St. Moritz und Pontresina liegt, hat sie ihren ganz speziellen Reiz und damit ganz spezielle Fans, die vielfach nur wegen der Diavolezza in das Engadin kommen, wie Marketingleiter Dieter Bogner im **Si**-Gespräch ausführte: „Im Unterschied zur Corviglia kommen auf die Diavolezza



Das Führungsteam der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG: CEO Markus Meili (m.), Marketingleiter Dieter Bogner und Technischer Leiter Adrian Jordan (r.).

Fotos: **Si**/Wieser



Zur informellen Wiedereröffnung am 11. Februar gab es für die ersten Fahrgäste Sekt - gut gekühlt!

und ihr Nachbar-Gebiet Lagalb die Leute, die wirklich ausschließlich Skifahren wollen; weil wir z. B. hier Variantenfahrern und Freeridern besonders viele Möglichkeiten bieten.“

JETZT ZUGREIFEN!

PistenBully 300
 Baujahr 1998,
 8.915 Betriebsstunden,
 Kombiketten, 12-Wege-Räumschild,
 MultiFlexFräse

Rufen Sie Marc Celewitz an.
Telefon 07392/900-422
www.pistenbully.com

PistenBully®